

Es geht nicht ohne „Teamwork“

Liebe Patientin, lieber Patient,

die Hauptaufgabe der kieferorthopädischen Behandlung liegt darin, den Biss zu korrigieren. Häufig liegt der Unterkiefer hinter dem Oberkiefer zurück. Dadurch erscheinen die oberen Schneidezähne nach vorne stehend. Kieferfehlagen wirken sich häufig ganzheitlich aus.

Ziel unserer kieferorthopädischen Behandlung ist die Korrektur dieser Fehllage, um eine natürliche Kaufunktion und Ästhetik zu erreichen.

Ein modernes und zeitgemäßes Verfahren in der Kieferorthopädie ist das Einsetzen einer Nitinol-Flachfeder zwischen Ober- und Unterkiefer. Durch diese Feder wird der Kiefer 24 Stunden am Tag konstant in die gewünschte Position aktiviert.



„Forsus“ Klasse II-Bisslageapparat

Die Forsus-Apparatur ist ein Teleskopelement mit Feder, welches auf die Lagebeziehung beider Kiefer zueinander wirkt.

Bei geschlossenem Mund entfaltet es konstante und weitgehend horizontal wirkende Kräfte. Somit ist „Forsus“ schonend für die Kiefergelenke und kann sogar helfen, eine im Extremfall notwendige Dysgnathie-Operation zu vermeiden.

Durch die sich 24 Stunden entfaltende Wirkung beträgt die durchschnittliche Behandlungsdauer, das heißt die Dauer des Verbleibs der „Forsus“ Apparatur im Mund nur ca. 6 Monate.

Die Behandlung der Unterkiefer-Rücklage kann parallel zur Multibandbehandlung durchgeführt werden, was insgesamt die kieferorthopädische Behandlung verkürzen kann.

Die hohe Akzeptanz der Patienten basiert auf der hohen Beweglichkeit des Unterkiefers während der Behandlung mit der Forsus-Apparatur. Im Gegensatz zu vergleichbaren Apparaturen beeinträchtigt Forsus weder das Alltagsleben des Patienten, z.B. Nahrungsaufnahme, noch die Ästhetik.

Vorteil für Patient und Kieferorthopäde ist die einfache und zeitnahe Installation.

Die Feder ist direkt einsetzbar und muss nicht im Labor eingestellt werden. Sie passt sich unter Nutzung der drei verschiedenen Adaptionen an jede gebräuchliche Apparatur an. Drahtbogen und untere Brackets müssen beim Einsetzen der Feder nicht entfernt werden. Der Bogen kann während der gesamten Behandlung besser kontrolliert werden, um so gleichmäßige und wirkungsvolle Behandlungsergebnisse zu erzielen.

Für eine kontinuierliche Krafteinwirkung während der Behandlungszeit sorgen zudem die hervorragenden Materialeigenschaften der Korrekturfeder: Die extrem dünne Feder besteht aus superelastischem Nitinol und übt daher vom ersten Behandlungstag bis zur endgültigen Entfernung stets die gleich Kraft aus. Die Federn sind zudem in unterschiedlichen Größen erhältlich, sodass jederzeit für perfekten Sitz gesorgt ist.

Forsus ist ideal für Patienten mit:

- Mangelnder Kooperation bei herausnehmbaren Apparaturen
- Ungenügender Tragezeit von Gummiringen
- Erkrankungen der oberen Atemwege
- Kunststoff-Allergie
- Geringem Restwachstum
- Notwendiger Profilveränderung

Der gesetzlich versicherte Patient hat auf Grund der derzeit bestehenden Verträge im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung Anspruch auf eine „notwendige, ausreichende und wirtschaftliche“ kieferorthopädische Versorgung.

Darüber hinausgehende Leistungen werden von der gesetzlichen Krankenkasse nicht übernommen.

Ein Kostenvoranschlag
wird individuell erstellt.



Dr. Stephan Graefe • Kieferorthopäde

Rathausstraße 32 • 68519 Viernheim
Telefon:06204/ 96993-10 • Fax:06204/ 96993-33 email:verwaltung@praxis-graefe.de
web: www.praxis-graefe.de